

# KIRCHENFENSTER

Juni - August 2024



## Neues aus den Kirchengemeinden

Ein Infoblatt für alle evangelischen Gemeindeglieder

Ausgabe: 2/2024

ENZHEIM HEEGHEIM LINDHEIM RODENBACH

2	Inhaltsverzeichnis
3 - 5	Vorwort
6 - 7	Freud und Leid
8 - 10	Geburtstage
11	Aktuelle Situation Pfarrstelle
12 - 13	Vorstellung Pfrn. Langer/Pfr. Willms
14	Verabschiedung d. Küsterin in Heegheim
15	Neue Küsterin in Heegheim
16	Kurz notiert
17	Gemeindehaus Rodenbach
18 - 19	Einladung Gemeindeausflug
20 - 21	Synode tagt in Nidda
22 - 23	Schatzkisten – Bericht Nachbarschaftsraum
24 - 25	Fest des Glaubens der Kirchen am Limes
26	Gemeinde: Lindheim/Enzheim
27 - 30	Gottesdienstplan
31	Gemeinde: Heegheim/Rodenbach
32 - 35	Konfirmandenfreizeit 2024
36 - 37	Vorstellungsgottesdienst mit Pfarrer Christ
38 - 41	Bastelalarm in den Osterferien Rodenbach
42 - 43	Ausflug zum Radiosender FFH
44 - 45	Einladung Ferienangebote
46 - 47	Gottesdienst zum Weltgebetstag
48	Konfirmandenspende für kranke Kinder
49	Grüne Soße -Essen in Lindheim
50 - 51	Osternacht in Rodenbach
52 - 53	Musikalische Zeitreise - 500 Jahre Kirchenmusik
54 - 55	Hätten Sie's gewusst?
56	Impressum



Liebe Gemeindeglieder,

wir sind in den Sommermonaten und damit auch in den Wochen der sogenannten ‚Sonntage nach **Trinitatis**‘. Diese ‚Nach-Trinitatis-Wochen‘ haben mit dem Trinitatisfest begonnen (in diesem Jahr am 26. Mai) und reichen bis in den November hinein. Namensgeber für das Trinitatisfest und die Trinitatiszeit ist die ‚Heilige Trinität‘, auf deutsch die ‚göttliche Dreifaltigkeit‘ oder auch ‚Dreieinigkeit Gottes‘ genannt.

Wir beginnen jeden Gottesdienst  
**„Im Namen Gottes des Vaters,  
 des Sohnes und des heiligen  
 Geistes“**. Unsere Täuflinge taufen wir ebenfalls „auf den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes“. Und das Glaubensbekenntnis ist dreigliedrig: „Ich glaube an **Gott den Vater** ... Und an **Jesus Christus**, seinen eingeborenen **Sohn**, unseren Herrn... Ich glaube an den **heiligen Geist**...“

Die Vorstellung der göttlichen Dreifaltigkeit, der Trinität, ist grundlegend für das Verständnis unseres christlichen Glaubens und doch dürfte vielen die Bedeutung dieser Lehre gar nicht recht geläufig sein.

Dabei war es kirchengeschichtlich eines der am kontroversesten diskutierten theologischen Themen. Es ist ja auch schwer zu verstehen: Wie kann das sein? Gott ist eins und



Renaissance-Gemälde von Jeronimo Cosida.

Äußerer Text: Der Vater ist nicht der Sohn, der Sohn ist nicht der Hl. Geist, der Hl. Geist ist nicht der Vater.

Innerer Text: Der Vater ist Gott; der Sohn ist Gott; der Hl. Geist ist Gott (lat.)

Bild- u. Textquelle: Wikipedia

dann doch drei in einem? Oder eins in drei? Und wo liegt denn da die Bedeutung für unseren konkreten Glauben?

Nehmen Sie Teil an meinen Gedanken:

Es gibt nur einen Gott, gewiss. Aber Gott ist lebendig und äußert sich in verschiedener Weise. Schon im alten Testament heißt es in der Schöpfungsgeschichte, dass der „**Geist Gottes**“ über dem Urchaos-Wasser schwebte (1.Mose 1,2).

In der gleichen Geschichte werden die Werke der Schöpfungstage durch „**Gottes Wort**“ geschaffen. Und im Johannesevangelium im neuen Testament heißt es gleich am Anfang, dass das „**Wort Gottes**“ (griech. Logos) **Fleisch wurde** in einem konkreten Menschen, in Jesus von Nazareth (**Sohn**).

In den Evangelien ist eine Jesusgeschichte überliefert (z.B. Matthäus 16, 13-17), in der sich ebenfalls ein trinitarisches Gottesverständnis widerspiegelt: *Jesus fragt die Jünger, was sie glauben, wer er sei. Und die Jünger sagen: Einige meinen, du seist Johannes der Täufer oder Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten. Jesus aber fragt weiter: Was meint IHR denn, wer ich sei? Da antwortete Simon Petrus: Du bist der **Christus**, des lebendigen **Gottes Sohn**! Draufhin Jesus: Selig bist du, denn das hast du nicht von Menschen, sondern das hat dir mein Vater im Himmel offenbart (also durch **Gottes Geist**).*

**So versuche ich mal, das Entstehen der Trinitätsvorstellung mit mir einleuchtenden Worten zu beschreiben:**

Jesus trat auf und verkündigte die Nähe Gottes in der Welt. Er lebte mit Menschen zusammen, vergab ihnen ihre Sünden, heilte Kranke, kümmerte sich um Ausgegrenzte – kurz: Er lebte die Liebe und die Gerechtigkeit Gottes ganz. Nach einer Weile sprach sich bei immer mehr Menschen herum: Dieser Jesus tut das, was wir uns von Gott erhoffen. Er gleicht Gott. Er trägt einen Teil Gottes in sich, er verkörpert gewissermaßen Gottes Wesen in Menschengestalt. Er ist der ‚Christus‘, der ‚Messias‘ der so sehnlich erwartete ‚Gesalbte Gottes‘. So erkannten sie

Gott in Jesus von Nazareth. Und nahmen aus der Familie ein Bild, mit dem sie das Verhältnis von Gott und Jesus dem Christus beschrieben: **Vater und Sohn**.

Und sagten: Das, was das Göttliche in Jesus ausmacht, das hat es schon zuvor, ja ewig, in Gott gegeben (*das Wort, das Fleisch ward... bei Johannes*). Worauf sie sich fragten: Woher wissen wir das, wer öffnete uns dazu die Augen? Wer schafft in uns diesen Glauben?

Und sie erkannten: Das muss Gott selber sein, mit seinem **Geist**, von dem Jesus schon vor seinem Tode den Jüngern gesagt hatte: ‚Ich lasse euch nicht allein zurück, Gottes heiliger Geist wird euch leiten‘ (Johannes-Ev. Kap. 14).

So verstanden schafft mir die Vorstellung einer göttlichen Trinität eine lebendige, uns zugewandte Vorstellung von Gott, der sowohl in sich selbst in Bewegung ist, wie auch auf uns Menschen und auf seine gesamte Schöpfung hin in Bewegung ist, und dessen Liebe ganz verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten hat.

Fragen Sie sich ruhig einmal in der langen Trinitatiszeit: Was bedeutet die Vorstellung vom dreieinigen Gott für Sie?

Eine schöne Sommerzeit, viel Lebensfreude und Leichtigkeit, sowie Trost und Halt in schweren Stunden, und allezeit die Nähe unseres Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Markus Christ



**D**ekanin Frau Birgit Hamrich besuchte die Kirchenvorstände unserer vier Gemeinden bei einer gemeinsamen Sitzung, um über die aktuelle Situation der Pfarrstelle zu sprechen. Sie berichtete, dass es zur Zeit leider nur sehr wenige Bewerbungen auf vakante Pfarrstellen gibt. Da deswegen in nächster Zeit nicht mit einer Neubesetzung der Pfarrstelle zu rechnen ist, hat sie gemeinsam mit dem Verkündigungsteam des Nachbarschaftsraums nach anderen Lösungen gesucht. Diese stellte sie den Kirchenvorständen vor:



Pfarrer Markus Christ aus Langen-Bergheim wird weiterhin die Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen und die Geschäftsführung für alle vier Gemeinden übernehmen. Die Kirchenvorstände fühlen sich von ihm sehr gut unterstützt und begleitet, so dass sie diesem Vorschlag sofort zustimmten.

Pfarrerinnen Tanja Langer aus Eckartshausen hat dort zur Zeit eine 0,5 Stelle. Sie hat aktuell außerdem noch eine 0,5 Stelle im Bereich der Jugendarbeit. Diese wird sie zum 1.7.24 abgeben und stattdessen die seelsorgerische Begleitung für Enzheim und Lindheim übernehmen.

Pfarrer Willms aus Altenstadt wird die Kasualvertretung für Heegheim und Rodenbach übernehmen.

Die Gottesdienste für Enzheim, Heegheim, Lindheim und Rodenbach werden im Verkündigungsteam abgesprochen. Beerdigungen und Trauungen übernehmen Pfarrerin Langer bzw. Pfarrer Willms, Taufen werden je nach Gottesdienstplan von den beiden weitervermittelt.

Der Konfirmandenunterricht wird im nächsten Jahrgang gemeinsam für Eckartshausen, Langen-Bergheim, Hainchen, Rommelhausen, Enzheim, Heegheim, Lindheim und Rodenbach stattfinden.

Text: Heike Barth

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Tanja Langer und ab Juli bin ich offiziell Pfarrerin in Ihren Kirchengemeinden. Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe eine 22-jährige Tochter.

Mein Weg ins Pfarramt hat etwas länger gedauert, ich habe zuvor schon andere Dinge ausprobiert (Beamtin im Vollzugsverwaltungsdienst, Lehrerin für Deutsch und Englisch, Gemeindepädagogin) von deren Erfahrungen ich viel im Pfarrberuf profitieren konnte. In meiner Heimatgemeinde Oberau war ich im Kirchenvorstand und schaue auf eine 14-jährige Küsterzeit zurück. Ich bringe somit Einiges mit, dass ich mit Freude in meine zukünftige Arbeit in ihren Gemeinden einfließen lassen möchte und freue mich auf alles Neue, dass ich bei ihnen lernen und erfahren darf.



Vor meinem Vikariat in den Mockstädter Gemeinden habe ich berufsbegleitend Theologie in Marburg studiert. Dann musste ich im Vikariat eine schwere Erkrankung und das Zweite Theologische Examen unter einen Hut bringen. Da hatte ich kaum noch Zeit für Hobbies. Wenn ich die Möglichkeit dazu habe, lese ich viel und bin mit meinen Hunden unterwegs, vielleicht treffen wir uns dabei? Außerdem reise ich gerne und lerne Neues kennen und möchte noch viele Flecken auf unserer schönen Erde erkunden.

Seit Mai 2021 leben wir in Eckartshausen im Pfarrhaus und haben dem Haus und Garten „Leben eingehaucht“. Leider viel zu selten bleibt etwas Zeit übrig für meine große Leidenschaft: Lego bauen. Das ist wie Urlaub für den Kopf. Dabei kann ich herrlich entspannen.

Pfarrer Christ und ich sind in den letzten drei Jahren sehr gut als Team zusammengewachsen und davon profitieren natürlich auch die Gemeinden, in denen wir tätig sind. Den neuen Konfirmandenjahrgang werden

*wir mit unserer Kollegin Renate Schubert gemeinsam betreuen und wir haben eine aufregende Zeit mit den Jugendlichen geplant.*

*Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Ihnen als Gemeinden und hoffe, dass wir uns bald persönlich treffen und auch gemeinsam Gottesdienste feiern.*

*Herzlichst Ihre Pfarrerin „in spe“ Tanja Langer*

---



Bildquelle: Klaus Willms

*Mein Name ist Klaus Willms und ich bin 62 Jahre alt, verheiratet mit Heinke Willms und wir haben drei Kinder; Wildrik, Paul-Lennart und Wiebke.*

*Geboren und aufgewachsen bin ich in Fellerdilln im Lahn-Dill-Kreis. Nach dem Abitur in Dillenburg habe ich zunächst meinen Zivildienst geleistet, sechs Monate in einem Behindertenwohnheim in Roßdorf bei Darmstadt, dann noch 10 Monate in Wolfhagen, westlich von Kassel, in einer Kirchengemeinde. Im Anschluss daran habe ich in Bielefeld-Bethel, in Heidelberg und in Tübingen Theologie studiert. Im Anschluss an das Vikariat in Offen-*

*bach habe ich mir zunächst 6 Jahre lang die Pfarrstelle in Hünstetten geteilt, bis wir 1998 nach Altenstadt kamen.*

*Ab dem 01.07. bin ich nicht nur zuständig für Altenstadt, sondern auch für Kasualien (Taufen, Trauungen und Beerdigungen) in Rodenbach und Heegheim. Und natürlich bin ich auch für Sie da, wenn Sie Fragen haben oder einen Ansprechpartner suchen.*



# 25

Jahre Küsterdienst, das ist eine lange Zeit.  
Petra und Erhard Grundmann können das bestätigen.

Mit viel Engagement hat Petra Grundmann sich um den Blumenschmuck in der Kirche gekümmert und den Eingangsbereich einladend gestaltet.

Sie war Ansprechpartnerin für die Gottesdienstbesucher und hat zusammen mit Pfarrern, Lektoren und Prädikanten für einen reibungslosen Gottesdienstablauf gesorgt.

In und um die Kirche hatten die Grundmanns alles im Blick und haben für den Erhalt und ordnungsgemäßen Zustand des in die Jahre gekommenen Gebäudes gesorgt.



Der Kirchenvorstand konnte sich stets auf sie verlassen.

Nun hat Frau Grundmann beschlossen, das Amt abzugeben. Am 11.02.2024 haben wir uns bei ihr und ihrem Mann herzlich für die geleisteten Dienste und ihre große Hilfsbereitschaft bedankt.

Für die Zukunft wünschen wir alles Gute.

**W**ir begrüßen Gudrun Dörrschuck-Glaser, unsere neue Küsterin in Heegheim.

Wir begrüßen Gudrun Dörrschuck-Glaser, unsere neue Küsterin in Heegheim.

Im April diesen Jahres hat sie das Amt übernommen und wird nun gemeinsam mit Pfarrern, Prädikanten und der Organistin den liturgischen Ablauf in den Gottesdiensten gestalten.



Frau Dörrschuck-Glaser freut sich auf ihre Aufgaben in unserer Kirchengemeinde. Es ist ihr wichtig, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen und ihre Ideen einzubringen.

Die Zeit des Umbruchs, der Neuorganisation von Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum der „Evangelischen Kirchen am Limes“ fordert von den Mitarbeitern Flexibilität und Organisationstalent. Gleichzeitig ist es wichtig, den Menschen in den einzelnen Gemeinden, so auch in unserer Heegheimer Kirche, einen Ort anzubieten, an dem sie zur Ruhe kommen und Gottesdienste feiern können. Gudrun Dörrschuck-Glaser wird nun unser Mitarbeiterteam dabei unterstützen.

Der Kirchenvorstand freut sich über die Bereitschaft von Frau Dörrschuck-Glaser, in unserer Gemeinde den Küsterdienst zu übernehmen.

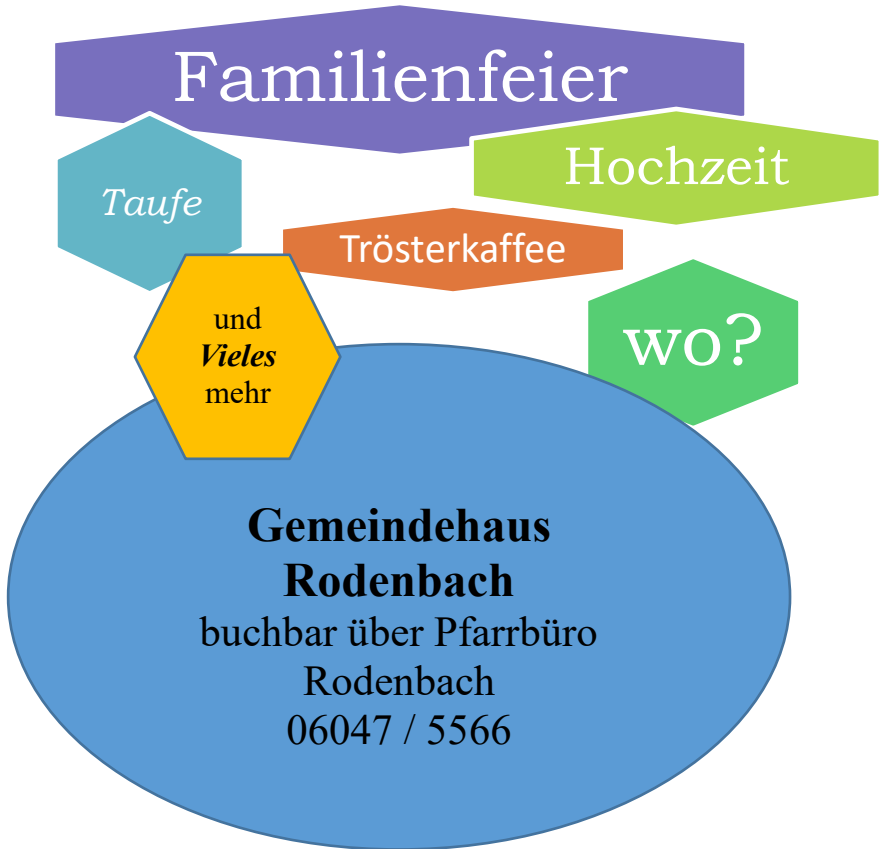
Wir wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen für ihre neue Aufgabe.

Text: Karin Hammel



**Kurz  
notiert...**

- Die Bodelschwingsche Stiftung Bethel bedankt sich ganz herzlich für die eingegangenen Kleiderspenden aus Lindheim (ca. 200 kg) und aus Rodenbach (ca. 100 kg).
  
- Lindheim: Das Pfarrhaus ist seit 1.4. an eine in Altenstadt bekannte Kosmetikerin und ihre beiden Kinder sowie Eltern vermietet.
  
- Lindheim: In der Pfarrscheune ist seit Mai an vier Vormittagen pro Woche eine Sprachschule (TASys) mit Integrationskursen eingemietet.
  
- Rodenbach: Am 26.5. Um 11 Uhr werden die Konfirmanden unserer Gemeinden in der Rodenbacher Kirche eingeführt.  
Ben Crone - Rodenbach,  
Julian Kopelke - Heegheim,  
Marla Malia Loge - Lindheim  
Mia Theumer - Lindheim



Pfarrbüro Rodenbach und Heegheim

**Frau Claudia Zeh**

Kontaktdaten:

Tel.: 06047 / 5566

E-Mail: [kirchengemeinde.rodenbach@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.rodenbach@ekhn.de)  
[kirchengemeinde.heegheim@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.heegheim@ekhn.de)



Am **Mittwoch, den 5. Juni 2024**  
**ab 9 Uhr** starten wir nach Neu-  
Anspach in den **Hessenpark.**

Hier kann eine kurze Führung (ca. 60 min) mitgemacht werden. Das gemeinsame Mittagessen findet im ADLER statt. 3 Gerichte stehen hier zur Auswahl: Hacksteak, Schnitzel oder Wurstsalat (alternativ gemischter Salat) zum Betrag zwischen 13,50 und 19,90 Euro - Vorbestellung und Details im Bus. Anschließend werden wir in einer kleinen Kirche eine Andacht mit Birgit Faul abhalten. Zum Kaffeetrinken kehren wir auf der Heimfahrt in einer gemütlichen Gaststätte „Grasgrün“ in Rodheim ein.

Gegen **17 Uhr** sind wir wieder zurück.

**Unkostenbeitrag 38 Euro** für Busfahrt, Eintritt in den Hessenpark, Führung und zum Abschluss Kaffee und einen Stück Blechkuchen.

**Fragen bitte an Sabine Lipp (0170 56 45 677)**



**Anmeldung zum Gemeindeausflug**  
**Mittwoch, den 5. Juni 2024**

**Abfahrt:** 9:00 Uhr Rodenbach →  
9:10 Uhr Heegheim →  
9:20 Uhr Enzheim →  
9:25 Uhr Lindheim Festplatz →  
9:30 Uhr Lindheim Friedhof  
**Rückkehr** gegen 17 Uhr



**38 Euro auf folgendes Konto der Kirchengemeinde Lindheim überweisen:**

**DE53 5066 1639 0005 0724 09**

Verwendungszweck: Ausflug und Ihr Name

**Verbindliche Anmeldung bis zum 29. Mai 2024** per Telefon, Email **oder** unteren Abschnitt in den Briefkasten geben:

Pfarrhaus Lindheim Düdelzheimer Str. 11, Lindheim	Pfarrbüro Rodenbach 06047/5566 <a href="mailto:kirchengemeinde.reodenbach@ekhn.de">kirchengemeinde.reodenbach@ekhn.de</a> Ortenberger Straße 1, Rodenbach	Sabine Lipp 06047/9878228 <a href="mailto:Sabine-lipp@t-online.de">Sabine-lipp@t-online.de</a> Schoppenweg 10, Lindheim
------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bitte mit folgenden Angaben:

-----

Name: ..... Personenzahl: .....

Telefonnummer (für ev. Rückfragen):

.....

Einstiegsort: .....

Anmerkungen: .....

Präses Hartmann sieht das Dekanat auf einem guten Weg Kirche in der Region sichtbar machen sei ein zentrales Anliegen der Dekanatsleitung, sagte Präses Rolf Hartmann in seinem Bericht vor der Synode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land im Bürgerhaus Nidda, die am 24. Februar dort zu ihrer Frühjahrstagung zusammengekommen war. Mit Angeboten wie dem neuen Gesprächsforum „Talk am Turm“ sei das Dekanat auf einem guten Weg. Dazu gehöre aber auch, Position zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen zu beziehen, womit Hartmann sich auf die Demonstrationen gegen Rechtsextremismus in der Region bezog, die das Dekanat durch aktive Teilnahme unterstütze. Die Synodalen forderte er auf, sich hinter dem Kirchenbanner zu versammeln, wo immer sie es bei einer solchen Veranstaltung sehen.

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit, den Hartmann nannte. Zum einen habe das Dekanat das kirchliche Umweltmanagement Grüner Hahn eingeführt, um seine Klimabilanz zu verbessern, zum anderen den Zuschlag für einen von fünf aus Bundes- und EKHN-Mitteln finanzierten Klimaschutzkoordinatoren erhalten, um die teilnehmenden Kirchengemeinden – im Dekanat sind es 22 - und Nachbarschaftsräume bei dem Wandel zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu unterstützen. Vorherrschendes Thema ist nach wie vor der Reformprozess „ekhn2030“. Die sieben Nachbarschaftsräume seien nun auf dem Weg. Als nächstes müssten die Verkün-



digungsteams gebildet werden, bestehend aus Pfarrerinnen und Pfarrern, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern, die künftig in den Nachbarschaftsräumen ihren Dienst versehen werden.



Außerdem hat eine Bereisung der Bauabteilung der EKHN stattgefunden, um Konzepte für die Gebäudeentwicklung in den Nachbarschaftsräumen zu erarbeiten, denn nicht alle Gemeindegebäude werden weiterhin finanziert. „Für uns war es interessant zu sehen, wie viele schöne Kirchen es in unserem Dekanat gibt und wie viel lebendiges Gemeindeleben in vielen Gemeindehäusern stattfindet“, sagte Hartmann.

Begonnen hatte die Synode mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche Nidda, den Pfarrer David Jumel gestaltete. Seiner Predigt legte er ein Sprichwort von Paul Claudel zugrunde: „Gott schreibt auch auf krummen Linie gerade.“ Präpstin Dr. Anke Spory, gerade zurückgekehrt von einem Besuch in der indischen Partnerdiözese East Kerala, sprach ein Grußwort.  
*(jub)Dekanat Büdinger Land*



## Das Jahresthema des Dekanats soll die Entdeckerlaune wecken



**E**s war eine Überraschung auf der Synode: Mia, Liv, Carl und Kieran aus Eckartshausen, verkleidet als Piraten, präsentierten das Jahresthema des Dekanats: „Auf Schatzsuche im Nachbarschaftsraum“. Sieben Schatzkisten überreichten die Kinder an die sieben Nachbarschaftsräume, zu denen die 76 - des Bü-dinger Lands seit dem 1. Januar zusammengeschlossen sind.

Die Schatzkisten sollen die Entdeckerlaune wecken und übers Jahr 2024 reich befüllt werden.

Sie sollen den Blick auf das lenken, was Kirche ausmacht: christliche Gemeinschaft, ob in (besonderen) Gottesdiensten, in Gesprächskreisen, beim Pilgern, bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bei Gemeindefesten und Ausflügen oder in der Begegnung mit geflüchteten Menschen. All das Bewährte und Gute aus den Gemeinden soll in Form von Texten, Bildern, Filmen (der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt) in die Kisten gepackt werden. Dazu sollen die Truhen bis zum Jahresende durch die Gemeinden gereicht werden und die Menschen miteinander ins Gespräch bringen über das, was für sie Kirche ausmacht: in der Konfirmandengruppe ebenso wie im Seniorenkreis oder in der Kinderkirche. Auch in den Gottesdiensten können sie auf dem Altar daran erinnern: Wir haben viele Schätze.

Am 20. Dezember sollen die Schatzkisten im Hof des Margaretha-Pistorius-Hauses in Nidda bei einer „Feier mit Feuerchein und Sternenglanz“ übergeben werden. Eine noch zu benennende Kommission aus Menschen, die nicht primär der Kirche zuzuordnen sind, wird aus jeder Schatzkiste drei Beispiele auswählen, die erstmals bei der Synode im Januar 2025 und im Laufe des Jahres vorgestellt werden sollen. „Ausdrücklich geht es dabei nicht um eine Bewertung des Inhalts, sondern um Vielfalt, um neue Ideen, die zum Nachahmen anregen, und am Ende natürlich um ein Miteinander in den neuen Nachbarschaftsräumen und eine Identifikation der Menschen mit ihrer Kirche“, so Dekanin Birgit Hamrich. *(jub)*  
*Dekanat Büdinger Land*

Liebe Gemeinden,

in einem beliebten Lied aus dem neuen Gesangbuch heißt es:

Aus den Dörfern und den Städten,  
von ganz nah und auch von fern,  
mal gespannt, mal eher skeptisch,  
manche zögernd, viele gern,  
folgten sie den Spuren Jesu,  
folgten sie dem, der sie rief,  
und sie wurden selbst zu Boten,  
dass der Ruf wie Feuer lief:  
Eingeladen zum Fest des Glaubens.

In diesem Sinne wollen wir, die ***Evangelischen Kirchen am Limes***, Sie ganz herzlich einladen in die Kirche nach Eckartshausen. Am **23. Juni um 14 Uhr** wollen wir ein Fest des Glaubens, aber auch ein Fest zur Gründung des neuen Nachbarschaftsraumes unserer 12 Kirchengemeinden feiern. Wir beginnen in der Kirche mit einem bunten Gottesdienst und werden dabei musikalisch von Chören und Kirchenmusikern unseres Nachbarschaftsraumes unterstützt. Im Anschluss laden wir zu Kaffee und Kuchen und Austausch ein auf dem Dorfgemeinschaftsplatz hinter der Kirche. Um **16:30 Uhr** gibt es einen gemeinsamen Abschluss in der Kirche mit Taize-Gesängen und Reisesegen.

In Jesaja 43,1 heißt es: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Unter dieses Motto wollen wir unsere zukünftige Arbeit im Nachbarschaftsraum stellen und Ihnen in der Kirche in einer Bildergalerie zeigen, wie wir mit unseren Talenten und Schätzen aus den Gemeinden in eine gemeinsame Zukunft starten können. Wir feiern dieses Fest auch als Tauffest zu Ehren des Johannestages, der am 24. Juni gefeiert wird. Sie sind herzlich eingeladen, Ihr Kind bei unserem Festgottesdienst taufen zu lassen und danach mit uns zu feiern. Melden Sie sich diesbezüglich bei Ihrem Pfarramt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihre Evangelischen Kirchengemeinden am Limes



Text und Bild: Tanja Langer

## **Kirchengemeinden Lindheim / Enzheim**

Pfarrer Wichihowski, Pfarrstelle Oberau  
Tel: 06047- 5631, Mobil: 0157- 88709825

Ab 01.07. Pfarrerin Tanja Langer, Eckartshausen

### **Pfarrbüro**

Das Pfarrbüro, Sitz in Rodenbach, Ortenberger Str. 1

Bürozeiten: Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Tel: 06047- 5566 ♦ Fax: 06047 - 988861

E-Mail: kirchengemeinde.lindheim@ekhn.de  
kirchengemeinde.enzheim@ekhn.de

Homepage: [www.unser-kirchenfenster.de](http://www.unser-kirchenfenster.de)

### **Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Lindheim: Frau Sabine Lipp, Mobil: 0170 - 5645677

Enzheim: Herr Uwe Schäfer, Tel: 06047- 6472

### **Konfirmandenunterricht:**

Info über Pfarrbüro

### **Instrumentalensemble:**

Ansprechpartner Lothar Balzer, Tel: 06047- 4136

Treffen nach Vereinbarung

### **Seniorentreff:**

In der Pfarrscheune Lindheim, Düdelsheimer Str. 11,



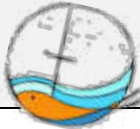

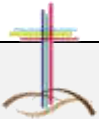
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat von 14:30 - 17 Uhr

Ansprechpartner: Heike Birx, Tel: 06041/8236664 oder  
Sabine Lipp, Mobil: 0170/5645677

### **Die nächsten Termine:**

JUNI		JULI		AUGUST		SEPTEMBER	
12.	26.	10.	24.	14.	28.	11.	25.

# GOTTESDIENSTPLAN 2024

	Enzheim	Lindheim	Heegheim	Rodenbach	
<b>Juni</b>					
02.06. 1. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Pfarrer Herr Christ	11:00 Uhr Pfarrer Herr Christ			02.06.
09.06. 2. So. n. Trinitatis			11:00 Uhr Prädikant Herr Schwalm	9:30 Uhr Prädikant Herr Schwalm	09.06.
16.06. 3. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr Prädikantin Frau Kratz	9:30 Uhr Prädikantin Frau Kratz			16.06.
19.06. Mittwoch	 19:30 Uhr „Gottesdienst einmal anders“ in Lindheim Pfarrerin Willms				19.06.
23.06. 4. So. n. Trinitatis	14:00 Uhr <i>Einladung zum Gottesdienst nach Eckartshausen - „Taufifest“ des Nachbarschaftsraums „Evangelische Kirchen am Limes“            Pfarrerin Frau Langer</i>				23.06.
30.06. 5. So. n. Trinitatis		11:00 Uhr Prädikant Herr Schwalm			30.06.
<b>Juli</b>					
07.07. 6. So. n. Trinitatis	14:00 Uhr Gottesdienst m. Taufe Prädikantin Frau Kratz		11:00 Uhr Lektorin Frau Kinzer	9:30 Uhr Lektorin Frau Kinzer	07.07.
14.07. 7. So. n. Trinitatis		10:00 Uhr Prädikantin Frau Kratz			14.07.
21.07. 8. So. n. Trinitatis			9:30 Uhr Prädikant Herr Stock	11:00 Uhr Prädikant Herr Stock	21.07.
28.07. 9. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Pfarrer Herr Christ				28.07.

# GOTTESDIENSTPLAN 2024

	Enzheim	Lindheim	Heegheim	Rodenbach	
<b>August</b>					
04.08. 10. So. n. Trinitatis			11:00 Uhr Lektorin Frau Legier	9:30 Uhr Lektorin Frau Legier	04.08.
11.08. 11. So. n. Trinitatis		10:00 Uhr Prädikantin Frau Kratz	11:00 Uhr Kerb-Gottesdienst Pfarrerin Frau Langer		11.08.
18.08. 12. So. n. Trinitatis			9:30 Uhr Prädikantin Frau Stahl	11:00 Uhr Prädikantin Frau Stahl	18.08.
25.08. 13. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Prädikantin Frau Kratz				25.08.
<b>September</b>					
01.09. 14. So. n. Trinitatis			09:30 Uhr Prädikant Herr Puschner	11:00 Uhr Kerb-Gottesdienst Prädikant Herr Puschner	01.09.
08.09. 15. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr Pfarrerin Frau Langer	9:30 Uhr Pfarrerin Frau Langer			08.09.

**- Kurzfristige Änderungen des Gottesdienstplanes können sich ergeben.**

Besuchen Sie, wenn in Ihrem Ort kein Gottesdienst stattfindet, auch die anderen Gemeinden unseres Nachbarschaftsraums.

**Kirchengemeinden Rodenbach / Heegheim**

Pfarrer Wichihowski, Pfarrstelle Oberau  
 Tel: 06047- 5631, Mobil: 0157- 88709825

Ab 01.07. Pfarrer Klaus Willms, Altenstadt

**Pfarrbüro:**

Das Pfarrbüro in Rodenbach, Ortenberger Str. 1,  
 Bürozeiten: Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr

Tel: 06047- 5566 ♦ Fax: 06047 - 988861

E-Mail: kirchengemeinde.rodenbach@ekhn.de  
 kirchengemeinde.heegheim@ekhn.de

Homepage: [www.unser-kirchenfenster.de](http://www.unser-kirchenfenster.de)

**Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Rodenbach: Frau Anita Schäfer, Tel: 06047- 4883  
 Heegheim: Frau Heike Altvatter, Tel: 06047-3867278

**Konfirmandenunterricht:**

Info über Pfarrbüro

**Kindergottesdienst:**

Findet zurzeit nicht statt.

**Seniorentreff:**

In der Pfarrscheune Lindheim, Düdelsheimer Str. 11,  
 jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat von 14:30 - 17 Uhr  
 Ansprechpartner: Heike Birx, Tel: 06041 - 8236664 oder  
 Sabine Lipp, Mobil: 0170 - 5645677

**Die nächsten Termine:**

JUNI		JULI		AUGUST		SEPTEMBER	
12.	26.	10.	24.	14.	28.	11.	25.



Vom 14.-16. Februar fand die diesjährige Konfirmandenfreizeit in Bethel statt.



Vorab, wussten Sie wo Bethel ist? Ich nicht. Ich kannte es nur von Kleider- und Briefmarkensammlungen. Bethel ist ein



Stadtteil von Bielefeld - und was für einer 6 km<sup>2</sup> ist Bethel groß und ca. 300 km von uns entfernt. Aber es soll hier nicht direkt um Bethel gehen, sondern um die Konfirmandenfreizeit, welche

ich begleiten durfte.

Bei unserer Ankunft in Bethel wurden wir auch gleich begrüßt. Der Weg zwischen Unterkunft und Seminarraum mit unserer Seminarleiterin war nicht sehr weit. Frau Kerstin Hinz-Ungruhe hatte dort schon einiges für uns vorbereitet. Am ersten Tag konnten die jungen Menschen, mit Tablets ausgestattet, Bethel erkunden.